


# Wichmann: „Dieser Künstler liebt sein Handwerk“

**Weihnachtslesung Uwe Friedrichsen begeistert Publikum bei Sandkuhl in ausgebuchter Betriebshalle**



Uwe Friedrichsen liest erstmalig in der Tischlerei Sandkuhl in Ganderkesee. BILD: Christine Henze 

## **CH**

GANDERKESEE - Die Lesungen in der Tischlerei Sandkuhl zur Adventszeit werden zur Tradition: Nach Sabine Urban und Dirk Böhling, Lutz Herkenrath sowie dem inzwischen verstorbenen Dietmar Mues war am Freitagabend Uwe Friedrichsen in Ganderkesee zu Gast. Der von der Bühne ebenso wie aus TV-Serien bekannte Schauspieler präsentierte unter dem Motto „Ein Kessel Buntes“ Gedichte, Geschichten und Märchen.

„Dieser Künstler liebt sein Handwerk, deshalb passt er so gut zur Ideentischlerei Sandkuhl“, erklärte Geschäftsführer Carsten Wichmann vor nahezu 270 Gästen in der völlig ausgebuchten Betriebshalle, die wieder zu einem kleinen Theatersaal umdekoriert worden war.

Mit Jens Paul Richters „Geschichte eines Pfefferkuchenmannes“, „Die Weihnachtsfeier des Kuttel Daddeldu“ von Joachim Ringelnatz sowie

„Fröhliche Weihnachten oder das Wunder von Striegeldorf“ von Siegfried Lenz präsentierte der Schauspieler ein breites literarisches Spektrum. Mit einigen Beiträgen verbinde er ganz eigene Erinnerungen, sagte Friedrichsen, beispielsweise mit Wolfgang Borcherts „Die dunklen Könige“. Er selbst habe als Neunjähriger die Bombardierung Hamburgs im Zweiten Weltkrieg miterleben müssen.

Seine Lieblingsgeschichte trug der prominente Gast natürlich auch vor: „Der Tannenbaum“ von Hans-Christian Andersen. Es gelinge dem Autor, am Beispiel von Gegenständen eine Allegorie auf menschliches Leben zu schaffen, sagte Friedrichsen nicht ohne Bewunderung für den Andersen. „Man findet darin alles wieder, was auch uns bewegt.“

Friedrichsen gelang es ohne Brüche, in seinen Erzählungen immer wieder in andere Rollen zu schlüpfen, was beim Publikum sehr gut ankam. „Mir gefällt die Lesung und insbesondere die Betonung sehr gut. Man merkt, dass er die Schauspielerei gelernt hat“, sagte Franziska von der Decken aus Wahnbeck. Die Qualität des Ausdrucks lobte auch Ulf Kurschilgen aus Harpstedt: „Ich finde die Lesung sehr schön. Es ist faszinierend, eine Stimme zu hören, die man kennt. Man erkennt die Qualität, die dahinter steckt.“ Neben Manfred Hausmanns „Weg in die Dämmerung“, Heinrich Bölls „Monolog eines Kellners“ und Theodor Storms „Weihnachtsabend“ präsentierte der Hersfeld-Preisträger neben Geschichten und Gedichten auch das Märchen „Das kleine Mädchen mit den Schwefelhölzern“ von Hans-Christian Andersen.

Eines seiner Lieblingsgedichte sei Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“, bekannte Friedrichsen. Der Repräsentant der bekennenden Kirche, Widerstandskämpfer gegen das NS-Regime schrieb dieses Gedicht, als er bereits im KZ in der Todeszelle saß.

Für einen fröhlichen Ausklang des Abends sorgte die plattdeutsche Geschichte „Fröhliche Weihnachten“ von Hinrich Kruse. Das Publikum spendete reichlich Beifall. „Uns gefiel die Lesung sehr gut. Es ist sehr besinnlich. Das ist auch mal ganz gut in dieser schnelllebigen Zeit“, meinten Dorothea Schulz und Inge Zeh aus Delmenhorst.